

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 17. Juni 2009**



Anwesend:	Daniel Hilti Albert Frick Arnold Frick Walter Frick Wally Frommelt Manuela Haldner-Schierscher Hubert Hilti Christoph Lingg Dagobert Oehri Jack Quaderer Margot Retuga Karin Rüdissler-Quaderer Rudolf Wachter
Entschuldigt:	-
Beratend:	Koni Gmeiner, Gemeindekasse und Gemeindesteuerkasse Andreas Jehle, Gemeindekasse und Gemeindesteuerkasse
Zeit:	16.30 - 17.50 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan
Sitzungs-Nr.	10
Behandelte Geschäfte:	123 - 132
Protokoll:	Uwe Richter

123 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 03. Juni 2009

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende, Margot Retuga wegen Abwesenheit am 03. Juni 2009 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 03. Juni 2009 wird genehmigt.

124 Gemeinderechnung 2008

Ausgangslage

Die Geschäftsprüfungskommission (Art. 56 ff des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76) hat die Gemeinderechnung 2008 geprüft. Sie bestätigt, dass

- die Bilanz per 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von CHF 170'709'005.83 und einem Reinvermögen von CHF 158'400'823.25 und
- die Laufende Rechnung per 31.12.2008 mit einem Überschuss von CHF 14'047'778.66

mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen und empfiehlt dem Gemeinderat, die Gemeinderechnung 2008 zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen. Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission liegt diesem Antrag bei.

Die ReviTrust Revision AG, Schaan, als das von der Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagene und vom Gemeinderat beauftragte Revisionsbüro, hat ihre Prüfung ebenfalls durchgeführt. Der ausführliche Bericht der ReviTrust Revision AG wurde dem Gemeinderat mit den Unterlagen zu diesem Traktandum zugestellt.

Gemäss Art. 113 Abs.1 des Gemeindegesetzes ist die Gemeinderechnung jeweils bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.

Laut Abs. 3 des vorstehenden Artikels ist die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Die ausführlichen Unterlagen zu diesem Traktandum sind den Mitgliedern des Gemeinderates bereits am 03. Juni 2009 zugestellt worden.

Dem Antrag liegt bei

- Bericht Geschäftsprüfungskommission

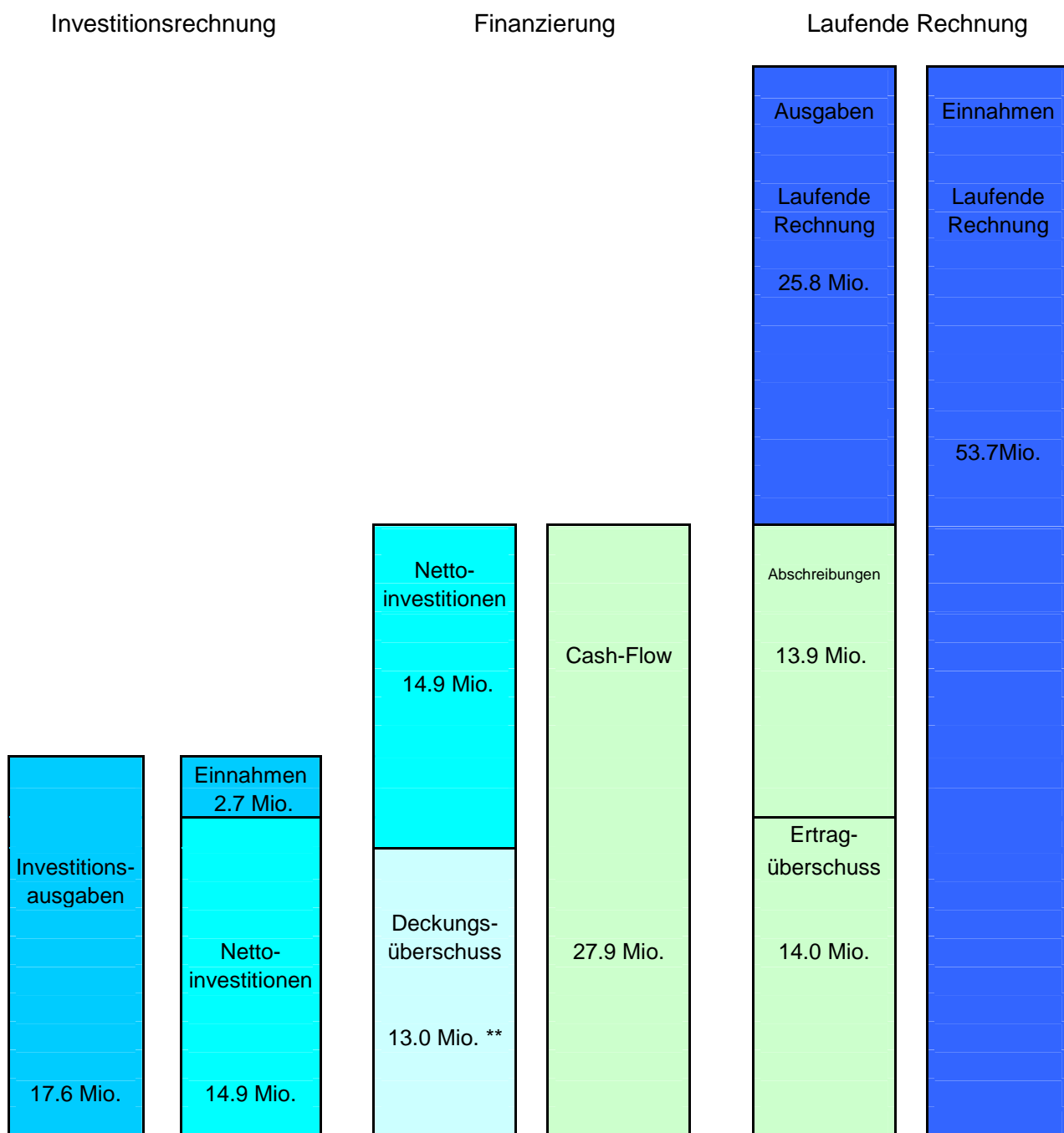
Antrag

Die Gemeinderechnung 2008 wird genehmigt und den verantwortlichen Organen im Sinne von Art. 57 Entlastung erteilt.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird mit folgenden Folien über die Gemeinderechnung 2008 informiert:

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2008)*



*) Zahlen gerundet

**) Deckungsüberschuss = Zunahme Finanzreserven

Wichtige Zahlen in Kürze

Laufende Rechnung	Re 2007 GR 18.06.2008	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung Bu / Re 2008
Ertrag	61'541'415	46'196'300	53'704'455	7'508'155
interne Verrechnungen	2'283'034	2'594'900	2'330'600	-264'300
Ertrag incl. Verrechnungen	63'824'449	48'791'200	56'035'055	7'243'855
Aufwand (ohne Abschreibungen)	22'953'766	25'553'220	25'801'210	247'990
interne Verrechnungen	2'283'034	2'594'900	2'330'600	-264'300
Aufwand incl. Verrechnungen	25'236'800	28'148'120	28'131'810	-16'310
Bruttoergebnis	38'587'649	20'643'080	27'903'245	7'260'165
Deckungsquote (=Bruttoerg.in % der Gesamteinn.)	62.70%	44.69%	51.96%	96.70%
Abschreibung Verwaltungsverm.:gesetzl.	14'318'574	15'530'400	13'855'466	-1'674'934
Abschreibung Finanzvermögen:	0	0	0	0
Ertragsüberschuss	24'269'075	5'112'680	14'047'779	8'935'099
Investitionsrechnung				
Ausgaben	18'555'101	26'223'000	17'660'866	-8'562'134
Investitionseinnahmen	3'806'902	4'823'000	2'737'500	-2'085'500
Investitionen Finanzvermögen (als Info)	94'399	235'000	132'934	-102'066
Nettoinvestitionen VV	14'748'199	21'400'000	14'923'366	-6'476'634
Selbstfinanzierungsm. (=Abschr. IR und Ertragsüberschuss)	38'587'649	20'643'080	27'903'245	7'260'165
Fehlbetrag		-756'920		
Deckungsüberschuss	23'839'450		12'979'879	13'736'799
Selbstfinanzierungsgrad	261.64%	96.46%	186.98%	
Gesamtausgaben				
Laufende Ausgaben	22'953'766	25'553'220	25'801'210	247'990
Investitionsausgaben	18'555'101	26'223'000	17'660'866	-8'562'134
Total	41'508'867	51'776'220	43'462'076	-8'314'144
Investitionsquote in %	44.70%	50.65%	40.64%	102.98%

Gesamteinnahmen				
Laufende Einnahmen	61'541'415	46'196'300	53'704'455	7'508'155
Investive Erträge	3'806'902	4'823'000	2'737'500	-2'085'500
Total	65'348'317	51'019'300	56'441'955	5'422'655
Finanzierung Mehrausgaben				
Gesamtausgaben	41'508'867	51'776'220	43'462'076	-8'314'144
Gesamteinnahmen	65'348'317	51'019'300	56'441'955	5'422'655
Mehrausgaben		-756'920		
Mehreinnahmen	23'839'450		12'979'879	
Einsatz Finanzvermögen	0	-756'920	0	
Direktdeckungsgrad Gesamtausgaben	157.43%	98.54%	129.86%	
Finanzvermögen	109'796'866		122'440'605	
Verwaltungsvermögen	47'200'500		48'268'400	
./. Fremdkapital	-12'644'322		-12'308'182	
Total Eigenkapital	144'353'044		158'400'823	

Jahresrechnung 2008 in Bezug zu den Finanzrichtlinien

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 5.11.1997 die Finanzrichtlinien genehmigt. Im folgenden wird die Jahresrechnung 2008 mit den Vorgaben der Finanzrichtlinien verglichen.

1. Zielgrösse

Rechnung 2008

Bedingung: Ertragsüberschuss Laufende Rechnung
nach Vornahme der gesetzl. Abschreibungen > 0
Cash-Flow 27'903'245 ./.. gesetzl. Abschr. 13'855'466

14'047'779

2. Zielgrösse

Wachstum Laufende Rechnung, Aufwand und Ertrag

Vergleichsgrösse Rechnung 2007

Bedingung: Wachstum des Aufwand < Wachstum Ertrag
Abnahme Ertrag 7'836'960.-- / Zun. Aufwand 2'847'444.--

- 10'684'404

Gesamtüberblick	Rechn. 08	Rechn. 07
Aufwand LR	25'801	22'954
Ertrag LR	53'705	61'541

3. Zielgrösse

Bedingung Selbstfinanzierungsgrad 2008 mind. 50 %.

186.98 %

Cash-Flow 27'903'245.-- / Nettoinvestitionen 14'923'366.--

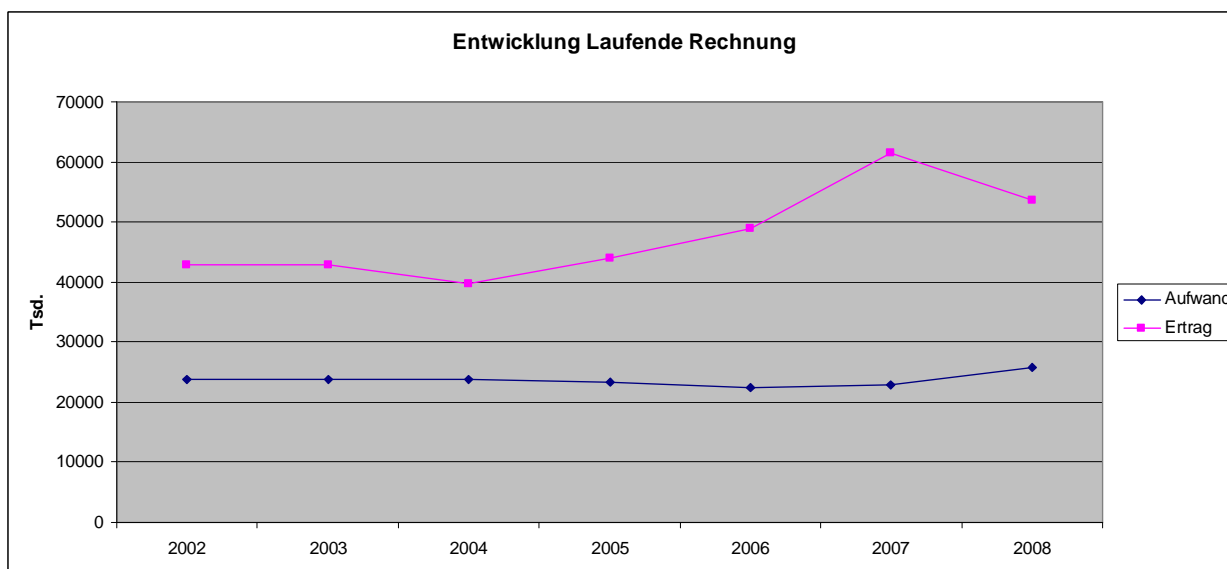
4. Zielgrösse

Deckungsgrad der Verbindlichkeiten

Bedingung: Deckungsgrad > 100 %

1114 %

Entwicklung Laufende Rechnung



Finanzplan Eckdaten 2007 - 2012

Alle Beträge in TCHF

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ertrag/Subventionsbeitr./Einnahmen	65'348	56'443	49'486	43'505	43'000	44'300
Laufende Rechnung	61'541	53'705	43'750	41'750	43'000	44'300
Investitionsrechnung	3'807	2'738	5'736	1'755	0	0
Aufwand/Investitionen	41'509	43'462	59'182	51'119	44'738	43'790
Laufende Rechnung	22'954	25'801	27'187	27'564	28'239	28'983
Investitionsrechnung	18'555	17'661	31'995	23'555	16'499	14'807
Mehrertrag/-aufwand	23'839	12'981	-9'696	-7'614	-1'738	510
Nettofinanzvermögen	97'208	110'189	100'493	92'879	91'141	91'651

Tab. 1

Nettofinanzvermögen 2007 - 2012

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Finanzvermögen	107'493	121'051	112'493	104'879	102'141	101'651
- Wertschriften	16'733	14'633	16'000	17'000	17'500	18'000
- Finanzanlagen*	26'657	31'073	32'000	33'000	34'000	35'000
- Barvermögen	30'811	14'362	16'000	17'000	17'000	18'000
- Übriges Finanzvermögen**	33'292	60'983	48'493	37'879	33'641	30'651
./. Fremde Mittel	10'285	10'862	12'000	12'000	11'000	10'000
Überdeckung / Unterdeckung	97'208	110'189	100'493	92'879	91'141	91'651

* Finanzanlagen: vor allem "vorsorglicher Bodenerwerb"

** Übriges Finanzvermögen: Forderungen (Landeskasse, Debitoren)

Tab. 2

Deckungsgrad der Verbindlichkeiten	1045%	1114%	937%	874%	929%	1016%
---	--------------	--------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Während der Diskussion mit den Verantwortlichen der Gemeindekasse und Gemeindesteuerkasse werden folgende Punkte besprochen:

Allgemeine Punkte

- Das Jahr 2008 konnte mit einem Erfolg von rund CHF 13 Mio. positiv und sehr zufriedenstellend abgeschlossen werden. Die Steuereinnahmen sind zwar gut, aber auf Grund verschiedener Faktoren (Senkung des Gemeindesteuerzuschlages von 170 % auf 150 %, Reduktion des Anteils der Gemeinden an der Kapital- und Ertragssteuer von 50 % auf 40 %) zurück gegangen. Bei den Finanzanlagen musste eine Wertberichtigung von CHF 1.8 Mio. vorgenommen werden.
- In die Rechnung eingeflossen sind Nachträge von rund CHF 3.7 Mio., davon CHF 3 Mio. in der Investitionsrechnung und CHF 700'000.-- in der Laufenden Rechnung. Es handelt sich dabei z.B. um die sanierte Minigolfanlage, die Quellsanierungen und Leitungsverlegungen. Das Investitionsbudget wurde jedoch nicht vollständig benötigt, sondern nur zu rund 70 % realisiert. Es sind Verschiebungen, z.B. beim SAL, wo von den budgetierten CHF 13 Mio. nur rund 7 Mio. benötigt wurden, der restliche Betrag wird 2009 und 2010 benötigt.
- Das budgetierte Defizit 2009 wird wohl in der Höhe der budgetierten CHF 9 Mio. Realität werden, da sich die wirtschaftliche Entwicklung heuer verschlechtert hat.
- Der Finanzhaushalt der Gemeinde Schaan ist insgesamt aber auf einer guten Basis. Die wirtschaftlichen Probleme (Welt- und Finanzmarkt) werden vermehrt Massnahmen nach sich ziehen (Verschieben / Überprüfen von Investitionen etc.). Für das Budget 2010 wurden die Kontoverantwortlichen durch den Gemeindevorsteher bereits entsprechend instruiert, d.h. es sollen nur wirklich begründete Zuwächse geplant werden, vielmehr ist Wert auf Einsparungen zu legen.
- Die gesamten Ausgaben der Gemeinde Schaan werden durch eigene Mittel finanziert.
- Das Eigenkapital beträgt Ende 2008 rund CHF 158 Mio., gegenüber rund CHF 144 Mio. Ende 2007.
- Für die Jahre 2009-2011 ist im Finanzplan mit einem Defizit zu rechnen, ab 2012 sollte wieder ein Plus zu verzeichnen sein.

Einleitung

Keine Bemerkungen

Laufende Rechnung

- Konto 720.318.01: Der Aufwand entsteht, weil die Gemeinde Schaan die zu verkaufenden Kehrrechtmarken selbst einkaufen muss. Der Verkauf ist auf einem anderen Konto budgetiert.
- Konto 780.366.00: Bei den Fördermassnahmen Umwelt ist bereits ein Nachtragskredit gesprochen worden. Die Gemeinde Triesen hat für 2009 ein Budget von CHF 2.5 Mio. in diesem Bereich gesprochen, im Mai war dieser Betrag bereits aufgebraucht. Derzeit herrscht eine „Euphorie“, d.h. die Beiträge werden wohl noch steigen. Bei der Budgetierung wird man sich an eine Zielgrösse „herantasten“ müssen. Diese dürfte bei rund CHF ½ Mio. liegen.
- In Bezug auf Sozialkosten ist zu unterscheiden zwischen dem Sozialanteil an den Löhnen der Gemeinde Schaan und den Beiträgen an Ergänzungsleistungen / wirtschaftlicher Hilfe

etc. Der letztere Teil ist nicht beeinflussbar, sondern wird zur Hälfte im Verhältnis der Einwohnerzahlen von den Gemeinden getragen. Die Kosten betragen derzeit rund 8 % der Laufenden Rechnung (inkl. Kosten an die LAK), wobei davon auszugehen ist, dass sie in den nächsten Jahren steigen werden.

- Das Label Energiestadt hat derzeit keine feststellbaren Auswirkungen auf die Finanzen. Die Energiekosten sind zudem generell gestiegen, so dass eine solche Auswirkung auch in dieser Hinsicht nicht feststellbar ist. Das Label ist eher als Beitrag an die Umwelt zu verstehen. Zudem wurde für jedes Gebäude der Gemeinde Schaan eine Energiebuchhaltung erstellt, ein Trend ist aber hier auch noch nicht ablesbar. In der Anlage Resch wurden aber bereits Verbesserungen getätigt. Ein Bericht an den Gemeinderat wird folgen.

Investitionsrechnung

- Unter „Investitionen in Alterswohnheime“ sind die Beiträge an die Neubauten und Sanierungen der LAK (derzeit Vaduz und Eschen) zu verstehen. Die Laufenden Beiträge sind in der Laufenden Rechnung aufgeführt.

Der Gemeinderat spricht der Gemeindekasse, den Kontoverantwortlichen und den Kommissionen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Ohne weitere Anwesende wird erwähnt, dass der Bericht der ReviTrust positiv ausfalle. Zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission werde wie üblich eine Stellungnahme der Gemeindeverwaltung verfasst, insbesondere zu zwei Punkten.

Auf Grund der wirtschaftlichen Lage und der bevorstehenden Steuergesetzrevision wird sich der Gemeinderat künftig noch intensiver mit Budget und Finanzen befassen müssen.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Die Gemeinderechnung 2008 wird genehmigt und den verantwortlichen Organen im Sinne von Art. 57 Entlastung erteilt.

125 Stellenbesetzung Mitarbeiterin Freizeit und Kultur (50 %)

Beschlussfassung

Als Mitarbeiterin Freizeit und Kultur (50 %) wird Corinne Vogt, Gaschlieser 8, 9496 Balzers, an-
gestellt.

126 Stellenbesetzung Mitarbeiterin Gemeinschaftszentrum Resch (50 %)

Beschlussfassung

Als Mitarbeiterin Gemeinschaftszentrum Resch (50 %) wird Anna Seger, Im Hasenacker 18, 9494 Schaan, angestellt.

127 Inventar der kulturhistorischen Sammlungen

Ausgangslage

Bereits Ende der 1960er Jahre wurde vom Gemeinderat eine Kommission mit dem Ziel eingesetzt, altes landwirtschaftliches und handwerkliches Gerät für ein Dorfmuseum zu sammeln. Etwa 400 Gegenstände kamen zusammen, mit denen 1981 das erste Dorfmuseum eingerichtet und eröffnet wurde. Im Laufe der Jahre wurden aus der Bevölkerung immer wieder Gegenstände abgegeben, so dass der Bestand nochmals um mehrere hundert Gegenstände anwuchs. Mit der Anstellung von Eva Pepić 1997, somit einer direkten Ansprechperson bei der Gemeindeverwaltung, nahmen die Abgaben an altem Gerät aus Schaaner Haushalten spürbar zu; dies auch, weil heutzutage im Todesfall von älteren Menschen die Häuser vielfach abgerissen oder umgebaut werden, der Hausrat also nicht mehr weiter verwendet wird.

Die Sammlung an historischen Gerät umfasst heute mehr als 5'000 Gegenstände. Seit 1997 werden bei Abgabe von solchen Objekten konsequent Eingangsprotokolle verfasst, d. h. es wird dokumentiert, von wem und wann die Gegenstände abgegeben wurden und aus welchem Haus bzw. aus welcher Familie sie stammen.

Die Sammlung lagert im Sammlungsdepot in der Halle Baum im Rietacker 10. Sie ist dort vor Licht, Wasser und Einbruch weitgehend geschützt und befindet sich in geeigneten Klimabereichen. Allerdings sind die Gegenstände noch nicht auf ihren historischen Aussage- und Erhaltungswert überprüft, noch nicht gereinigt und konserviert, noch nicht dokumentiert und inventarisiert.

Ziel

Im beschriebenen Zustand ist die Sammlung für Auswertungen und Ausstellungen nicht nutzbar.

Nicht erhaltenswerte Gegenstände müssen aussortiert werden, auch um Platz in den Depoträumlichkeiten zu schaffen, die bereits randvoll sind. Die erhaltenswerten und aussagekräftigen historischen Objekte müssen in einem zweiten Arbeitsschritt gereinigt werden; dabei wird erfasst, welche Gegenstände allenfalls einer speziellen Konservierung (z. B. Entwurmung), Ergänzung oder Restaurierung (z. B. bei Möbelstücken) bedürfen.

Diese beiden Arbeitsschritte sind Vorstufen für ein professionelles Sammlungs-Inventar. In einem solchen Inventar oder Katalog bekommt jedes Sammlungsobjekt eine Sammlungs- bzw. Inventarnummer, mit der das Objekt beschriftet wird, und unter der alle weiteren Daten abgelegt werden.

Nach Vorgaben des Verbands der Museen der Schweiz sind in einem Inventar zu jedem Objekt unter seiner Inventarnummer mindestens folgende Angaben zu dokumentieren: Bezeichnung (auch in der Mundart), Masse und Gewicht, Material und Technik, Datierung, Erhaltungszustand und Konservierungsmassnahmen, Beschreibung und besondere Merkmale, Marken und Signaturen, Ortsbezüge und Herkunft, Erwerbsart und -datum, Abbildung (Foto) des Objekts mit

der Nummer aus dem separaten Abbildungskatalog, Standort; im Inventar erfasst wird auch, wer die Daten aufgenommen hat und wann.

Im Bereich Archiv und Sammlungen ist für das Inventar der Sammlungen der Gemeinde Schaan bereits vor einiger Zeit das Datenbank-Programm „Museum+“ angeschafft worden. Dieses Programm wird auch im Landesmuseum, im Kunstmuseum, von den Fürstlichen Sammlungen und von allen Gemeinden, die eine Datenbank für ihre Sammlungen angelegt haben, verwendet. Das bedeutet, dass auf lange Sicht eine Vernetzung und ein Austausch für alle mit Kulturgütersammlungen betrauten Stellen in Liechtenstein möglich sein kann.

Mit der Erstellung eines Inventars werden die Sammlungen der Gemeinde Schaan übersichtlich erfasst und gelagert, sie werden für die Gemeinde und für Auswärtige nutzbar gemacht, sowohl in ihrem historischen Aussagewert als auch als Ausstellungsstücke. Des Weiteren ist durch die Erfassung des Zustands der Objekte deren Erhaltung gewährleistet. Im Katastrophenfall, bei Vernichtung, ist durch eine vollständige Dokumentation der historische Aussagewert und die Abbildung jedes Objekts erhalten.

Massnahmen

Die Erstellung des Sammlungsinventars drängt. Die Sammlung ist auf mehrere Tausend Objekte angewachsen, die Depoträumlichkeiten sind übervoll, für eine neue permanente Ausstellung im DoMuS kann die Sammlung im ungereinigten und ungeordneten Zustand nicht genutzt werden. Die Inventarisierung benötigt bei einem Pensum von 100% mindestens ein Jahr.

Die zuständige Leiterin Archiv und Sammlungen, Eva Pepić, ist für die nächsten Jahre mit der Familien- und Dorfchronik beauftragt. Da sie für die Stiftung Familienforschung und Dorfchronik Schaan arbeitet, steht ihr in der laufenden Rechnung budgetiertes Gehalt für die Inventarisierung zur Verfügung.

Die Mitarbeiterin Gemeindearchiv hat durch ihre langjährige Tätigkeit im Archiv Erfahrung mit dem Einholen und Protokollieren von Sammlungsobjekten sowie entsprechende Kenntnisse in deren sachgerechter Lagerung. Sie hat sich bereit erklärt, ihr Pensum befristet auf 2 Jahre um 25% zu erhöhen.

Um das Budget auszuschöpfen, aber auch um die Arbeiten sinnvoll voranzubringen, wird beantragt, für weitere 25% zusätzlich eine auf 2 Jahre befristete Stelle zu schaffen. Diese Stelle erfordert handwerkliches Geschick, Erfahrung in Objektdokumentation und -inventarisierung, PC-Anwenderkenntnisse, materialtechnische Kenntnisse sowie solche zu Herstellungsprozessen in Mechanik und Handwerk, Genauigkeit und historisches Interesse. Da die Sammlungsobjekte öfter gross, sperrig und schwer sind, macht es Sinn, wenn das Inventar von zwei Personen betreut wird.

Antrag

1. Der Dienstauftrag der Mitarbeiterin Gemeindearchiv wird befristet auf 2 Jahre von 50% auf 75% erhöht. Die Pensumserhöhung dient zur Erstellung des Inventars der kulturhistorischen Sammlung der Gemeinde Schaan.
2. Ebenfalls zur Erstellung des Inventars der kulturhistorischen Sammlung der Gemeinde Schaan wird befristet auf 2 Jahre eine Stelle mit einem Pensum von 25% geschaffen.

Erwägungen

Jährlich wird einiges an Material angeliefert, heuer z.B. aus dem Umbau Restaurant Traube. Es ist generell dringender Handlungsbedarf in diesem Bereich gegeben. Es ist eine Inventarisierung notwendig und vor allem auch Mut, sich von verschiedenen Dingen zu trennen, v.a. wenn Gegenstände mehrfach vorhanden sind. Dies kann aber nicht ab und zu gemacht werden, sondern soll konzentriert durchgeführt werden. Der Einsatz von zwei Personen ist von Vorteil, wenn Sachen transportiert werden müssen, oder um sich auszutauschen. Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen besteht auch die Gewähr, dass die Arbeit nach 2 Jahren fertig ist.

Ein Gemeinderat äussert, dass man aufpassen müsse, dass die Gemeinde nicht Gefahr laufe, als „Entsorgungsstelle“ missbraucht zu werden. Dazu wird geantwortet, dass die Annahmestelle klar definiert ist. Dabei werde auch der Wert des Materials begutachtet. Die Gemeinde Schaan helfe nicht einfach mit beim Räumen von alten Häusern, sonst hätte sie schon längst keinen Platz mehr.

Die 25 %-Stelle wird öffentlich zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat besichtigt die Sammlung vor und nach der Inventarisierung.

Ein Gemeinderat fragt, wie die Gemeinde Schaan mittelfristig diese Kulturgüter der Öffentlichkeit vorstellen könnte. Dazu wird geantwortet, dass dazu noch keine konkreten Pläne bestehen. Für 2010 ist aber eine neue DoMuS-Ausstellung geplant. In anderen Gemeinden bestehen grosse Flächen für solche Ausstellungen. Die Gemeinde Schaan wird sich mit dieser Arbeit auch die entsprechende Frage stellen müssen. Dabei muss überlegt werden, ob alles ausgestellt werden soll, oder ob eine Wechsellausstellung anzustreben ist. Ursprünglich war die Halle Baum als solcher Ausstellungsraum geplant, hat sich aber zu einem Lager entwickelt. Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang informiert, dass bei dieser Halle inzwischen das Dach saniert werden sollte. Die Gemeinde wird sich mit der Zukunft der Halle Baum beschäftigen müssen. Die Halle Baum ist ein Abbruchprojekt.

Ein Gemeinderat erwähnt, dass man beim Aufräumen überlegen könnte, Sachen zu verschenken oder zu versteigern.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

129 Kleintraktor für Unterhalt Sportplatz Rheinwiese / Vergabe Lieferauftrag

Ausgangslage

Seit dem Jahr 1990 ist auf dem Sportplatz Rheinwiese ein Kleintraktor der Marke Shibaura für diverse Unterhaltsarbeiten im Einsatz; nach nun 19 Jahren muss er ersetzt werden.

Der Gemeindewerkhof schlägt vor, ein Fabrikat derselben Marke anzuschaffen; damit verbunden sind diverse Vorteile:

- Mit diesem Fabrikat wurden die letzten 20 Jahre sehr gute Erfahrungen gemacht; es fielen keine grösseren Reparaturen an
- Bei der Offerte für dieses Fabrikat sind alle notwendigen Anpassungen für die Weiterverwendung der vorhandenen Anbaugeräte eingerechnet.
- Während der Garantiezeit (24 Monate) erfolgt der Service gratis durch den Lieferanten.
- Spätere Servicearbeiten können von einem einheimischen Werkstatt-Unternehmen ausgeführt werden.
- Nachrüstungen sind jederzeit möglich.

In Liechtenstein und im benachbarten Rheintal gibt es keine Händler, die dieses Produkt vertreiben; es wird deshalb eine Direktvergabe beantragt.

Die Kosten in Höhe von CHF 48'111.20 sind im Voranschlag 2009 mit einer budgetierten Summe von CHF 50'000.-- berücksichtigt. Zudem besteht ein Rücknahmeangebot für den alten Kleintraktor in Höhe von CHF 2'500.--; damit reduzieren sich die Kosten um diese Summe.

Dem Antrag liegen bei

- Angebot der W.Zürcher Kommunal AG für die Lieferung des Kleintraktors Typ Shibaura ST333HST vom 24.04.2009 sowie Rücknahmeangebot
- Maschinenbeschreibung

Antrag

Der Gemeinderat vergibt den Lieferauftrag des Kleintraktors Typ Shibaura ST333HST an die Firma ZüKo W. Zürcher Kommunal AG, Wetzikon, zum Offertpreis in Höhe von netto CHF 48'111.20.

Erwägungen

Es wurden zu anderen Traktoren ebenfalls Preise eingeholt. Es liegt allerdings kein anderes Fahrzeug in dieser Preisklasse. Ein Wechsel des Produktes hätte Anpassungen an den Geräteteilvorrichtungen zur Folge. Den Unterhalt soll wie bis anhin eine Schaaner Firma übernehmen.

Aus buchhalterischen Gründen muss der gesamte Betrag, ohne den Rücknahmebetrag, genehmigt werden. Der Rücknahmebetrag wird als Einnahmen verbucht.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

130 SAL und Lindaplatz / Arbeitsvergaben

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen oberhalb der Schwellenwerte wurden folgende Arbeitsgattungen nach dem Direktvergabeverfahren ausgeschrieben:

BKP 335.01	Audio – Lautsprecheranlage
BKP 335.02	Audio – Zuspieler / Verarbeitung
BKP 335.03	Audio – Intercom

Der Eingabetermin der Offerten war auf Montag, 25. Mai 2009, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Dienstag, 26. Mai 2009 in der Gemeindebauverwaltung.

Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegt bei:

- Offerteingangsprotokolle
- Offertöffnungsprotokolle
- Offertvergleiche u. Vergabeanträge
- Originalofferten

Antrag

Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 335.01, Audio - Lautsprecheranlage

an die ARGE Gemeiner Multimedia Anstalt, 9494 Schaan / Punkt 3 Anstalt, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 57'955.10 inkl. 7,6 % MwSt.

> Summe KV CHF 43'760.-- <

BKP 335.02, Audio – Zuspieler / Verarbeitung

an die ARGE Gemeiner Multimedia Anstalt, 9494 Schaan / Punkt 3 Anstalt, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 30'454.10 inkl. 7,6 % MwSt.

> Summe KV CHF 30'000.-- <

BKP 335.03, Audio - Intercom

an die ARGE Gemeiner Multimedia Anstalt, 9494 Schaan / Punkt 3 Anstalt, 9494 Schaan, zur
Offertsumme von netto CHF 29'732.05 inkl. 7,6 % MwSt.
> *Summe KV CHF 30'000.--* <

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

132 Vernehmlassungsbericht

Ausgangslage

Bei der Gemeinde Schaan ist ein Vernehmlassungsbericht zur Stellungnahme eingetroffen. Für allfällige Stellungnahmen werden in der Regel interfraktionelle Arbeitsgruppen gebildet oder die entsprechenden Kommissionen beauftragt.

	Frist bis	Stellungnahme empfohlen durch
Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Gesetzes über Mietbeiträge für Familien und des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung	31. August 2009	Keine Stellungnahme
Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Heimatschriftengesetzes (HSchG)	23. Juli 2009	Keine Stellungnahme

Antrag

Auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird informiert, dass zum Vernehmlassungsbericht Steuergesetz eine gemeinsame Stellungnahme ausgearbeitet werden konnte. Die Finanzkommission wird sich noch damit beschäftigen, dann wird sie dem Gemeinderat vorgelegt.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 02. Juli 2009

Gemeindevorsteher: _____